

Veranstaltungskonzept

9. Waidhofener Sparkassen Stadtlauf

Freitag, 6. Juni 2003

Die Ausgangslage:

Seit 1995 wird in Waidhofen an der Thaya ein Stadtlauf organisiert. Die ersten Veranstaltungen hatten dabei den Start-Ziel-Bereich noch auf der Leichtathletikanlage bei der Sporthalle, wobei die Laufstrecke den innerstädtischen Bereich ausklammerte. Im Jahre 2001 veränderte man den Aufbau des Stadtlaufes grundlegend. Start und Ziel wanderten auf den Hauptplatz vor den Sparkasseneingang, die Laufstrecke führte direkt durch den Stadtkern, Siegerehrungen und Rahmenveranstaltungen fanden am Hauptplatz statt.

Dies geschah aus mehreren Gründen:

- Gerechtwerdung des Namens „Stadtlauf“ durch die Verlegung in die Innenstadt
- Attraktivierung der Laufstrecke durch Verbesserung der Laufumgebung (das Laufen in den vorstädtischen Bereichen wird von Läufern generell als langweiliger empfunden als ein Lauf durch innerstädtische Straßenzüge)
- Attraktivierung des Laufes auch für das Publikum (durch die kurze Streckenführung und den damit erforderlichen sechs Laufrunden bekommen die Zuschauer die Läufer öfters und in kurzen Abständen zu sehen, wodurch das Publikumsinteresse generell anstieg; aufgrund der Laufstrecke in der Innenstadt ergeben sich auch mehrere interessante Beobachtungspunkte für Zuschauer)
- Bessere Präsentationsmöglichkeit des Hauptponsors Sparkasse durch die Einrichtung des Start-Ziel-Bereiches und der Veranstaltungsinfrastruktur in bzw. in der Nähe des Sparkassengebäudes

Als für die Läufer unvorteilhafter wirkte sich der lange Weg zu den offiziellen Umkleide- und Duschgelegenheiten in der Sporthalle sowie der nur wenig weitere Weg zu Parkmöglichkeiten aus, wobei aber Waidhofen in diesen Belangen im Verhältnis zu anderen Veranstaltern absolut kein Einzelfall ist (in Zwettl und Weitersfeld ähnliche Situation) und dieses Faktum von Läufern daher nicht unbedingt als großer Nachteil empfunden wird.

Im Jahre 2002 wurde der Termin des Stadtlaufes auf den Freitag vor Pfingsten verlegt und der Lauf selbst als Abendveranstaltung mit Beginn ab 18 Uhr organisiert. Der Termin zu Pfingsten ergab sich aus terminlichen Zwängen des Waldviertler Sparkassen- Läufercups, bei dem Waidhofen die „Springerrolle“ über hatte, hatte aber auch den Vorteil eines fast nicht vorhandenen Konkurrenzfeldes, da am Pfingstwochenende erfahrungsgemäß nur sehr wenige Laufveranstaltungen stattfinden. Die Abhaltung als Abendveranstaltung ergab sich einerseits aus den guten Erfahrungen, die andere Organisatoren mit ähnlichen Bewerben gemacht hatten (beispielsweise in Tulln oder Dornbirn), andererseits zur Verbesserung der Laufbedingungen, da mit der Verlegung der Wettkämpfe in die Abendstunden die Auswirkungen der zu diesem Zeitpunkt schon überwiegenden Nachmittagshitze umgangen werden können und die Läufer das Ausüben des Sports in der Abenddämmerung hauptsächlich als positiver empfinden als bei starker Sonneneinstrahlung.

Die Planungen für das Jahr 2003:

Um eine Kontinuität im Veranstaltungsablauf des Waldviertler Sparkassen-Läufercups herzustellen sowie das Image der Waidhofener Veranstaltung als Abendlauf zu festigen, konnte vereinbart werden, auch für das Jahr 2003 den Termin des Waidhofener Stadtlaufes wieder auf den Freitag vor Pfingsten (heuer ist das der 6. Juni 2003) festzulegen, wobei der Ablauf wieder in den Abendstunden ab 18 Uhr geplant ist.

Die eingespielte Abfolge der Veranstaltung erfolgt aufgrund der guten Erfahrungen und gewisser organisatorischer Zwänge wieder gleich wie im Jahr 2002, wird aber heuer um einen wesentlichen Programmschwerpunkt erweitert: ein Parallel-Staffelbewerb von Feuerwehr-Bewerbsgruppen des Bezirk Waidhofen an der Thaya, der im Anschluss an die Laufbewerbe des Stadtlaufes durchgeführt werden soll.

Die Ablauffolge der gesamten Veranstaltung:

18.00 – 18.20	2 Kinderläufe mit jeweils 2 Runden um den Hauptplatz (620 m)
18.20	Schülerlauf I mit einer Runde auf der Stadtlauftrunde Böhmgasse – M.Schadek-Gasse – Hamernikgasse – Bahnhofstraße – Niederleuthnerstraße – Hauptplatz (1.150 m)
18.30	Schülerlauf II mit einer Runde auf der Stadtlauftrunde (1.150 m)
18.40	Jugendlauf mit zwei Runden auf der Stadtlauftrunde (2.300 m)
19.00	Hobbylauf mit zwei Runden auf der Stadtlauftrunde (2.300 m)
19.30	Siegerehrungen der Kinder- und Jugendbewerbe am Hauptplatz
20.00	Hauptlauf mit sechs Runden auf der Stadtlauftrunde (6.900 m)
ca. 20.50	Beginn des Feuerwehr-Staffelbewerbes (400 m)
ca. 21.45	Siegerehrungen des Hobby-, Hauptlaufes sowie des Feuerwehr-Staffelbewerbes

Die Laufbewerbe:

Es werden insgesamt sieben verschiedene Laufbewerbe angeboten, wobei einige Bewerbe (Kinder-, Schüler- und Jugendläufe) bestimmten Altersgruppen vorbehalten sind. Hobby- und Hauptlauf sind für jedermann/frau ohne Einschränkungen zugängig. Um in die Wertung aufgenommen zu werden, muss sich jeder Teilnehmer bei der Meldestelle im Foyer der Sparkasse für einen Bewerb anmelden. Dort erhält er gegen Bezahlung des vorgesehenen Nenngeldes eine Startnummer, welche er während des Laufbewerbes gut sichtbar am Körper tragen muss. Für die Startnummern des Hobby- und Hauptlaufes wird eine Kaution (€ 5,-) eingehoben, die nach den Wettkämpfen den Läufern gegen Rückgabe der Startnummer bei der Meldestelle wieder ausgehändigt wird.

Nach dem Zieleinlauf hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, sich bei der für die Läufer neben dem Zielbereich eingerichteten Verpflegungsstelle mit Getränken zu versorgen. Bereits bei der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer einen Essensbon, der ihn zur Konsumation einer Speise bei der Läuferverpflegungsstelle berechtigt (derzeit ist dafür ein Spaghetti-/Nudelgericht vorgesehen, das in Kooperation mit der Krankenhausküche bzw. Leopold Schönbauer hergestellt werden könnte). Nach Durchführung der Laufbewerbe werden die erfolgreichen Läufer im Rahmen der Siegerehrung gewürdigt und die laut Ausschreibung vorgesehenen Preise (Pokale bzw. Gutscheine) von Vertretern der Stadt bzw. der Sportunion übergeben. Ebenso werden die kopierten Ergebnislisten aller Bewerbe verteilt.

Insbesondere ist es der Organisation ein Anliegen, mehr Schüler der Waidhofener Schulen an den Start zu bringen. Es sollen daher für jeden Läufer, der für die Sporthauptschule bzw. das Gymnasium Waidhofen an den Start geht, vom Veranstalter wieder 1 € an die Schule für geeignete Zwecke zurückfließen (wegen einer Verdoppelung des erlaufenen Betrages durch den Sponsor Sparkasse wird noch verhandelt). Zu diesem Zwecke will man mit den beteiligten Fachlehrern und Professoren Kontakt aufnehmen, um den Stadtlauf entsprechend propagieren zu lassen.

Der Feuerwehrbewerb

Die Hintergründe:

Alljährlich finden Ende Juni im Bundesland Niederösterreich die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Bronze und Silber statt. Dabei haben alle Feuerwehren des Landes die Möglichkeit, sich mit ihren Kameraden in den Disziplinen Löschangriff und Staffellauf zu messen. Im Vorfeld dieses Landesbewerbes finden Bezirks- und Abschnittsbewerbe in den gleichen Disziplinen statt. Während der Löschangriff von allen teilnehmenden Wehren sehr leicht zu üben ist, da hierzu wenig Platzbedarf erforderlich ist, stellt der Staffellauf viele vor größere organisatorische Herausforderungen, gilt es doch eine möglichst gerade und flache, asphaltierte Strecke zu finden und genau zu vermessen und zu markie-

ren. Daher wird der Staffellauf sehr oft nicht geübt. Der Leistungsstand zeigt sich erst bei den Bewerben selbst, wo jedoch keine Verbesserungen mehr möglich sind. Im Rahmen des Waidhofener Stadlauftes soll nun allen interessierten Feuerwehren die Möglichkeit geboten werden, den Staffellauf unter Wettkampfbedingungen trainieren zu können.

Der Aufbau:

Für diese Veranstaltung ist eine Wegstrecke von 400 m Länge erforderlich. Diese Strecke steht in Waidhofen auf den Straßenzügen Heidenreichsteiner Straße und Böhmgasse zur Verfügung. Start ist dabei unmittelbar vor der Kreuzung Heidenreichsteiner Straße/Thayastraße (Schubertkreuzung), die Laufstrecke verläuft in östlicher Richtung durch die Böhmgasse bis zum Hauptplatz und endet beim neuerrichteten Stiegenaufgang östlich des Rathauses. Es werden zwei Laufbahnen nebeneinander eingerichtet, um die Möglichkeit eines leistungsfördernderen und publikumsinteressanteren Parallelbewerbes zu bieten. Diese Laufbahnen werden in 50-Meter-Abständen markiert. Pro Feuerwehr laufen 8 Mitglieder jeweils einen 50-Meter-Sektor und übergeben innerhalb der Gruppe ein Staffelholz bzw. Strahlrohr in den gekennzeichneten Übergabebereichen (die Markierungen werden mit Straßenkreide am Asphalt angebracht). Ziel des Bewerbes ist es, das zu übergebende Staffelholz bzw. Strahlrohr möglichst schnell unter Einhaltung der Übergaberäume in das Ziel zu bringen.

Die Ablauforganisation:

Der Staffellauf im Rahmen des Waidhofener Stadlauftes findet eine Woche nach den Feuerwehrbewerben in den Abschnitten bzw. eine Woche vor den Bezirksleistungsbewerben in Hollenbach statt und stellt daher eine gute Gelegenheit für die Wehren dar, einerseits eine Bestätigung für ihren Leistungsstand zu erhalten, andererseits überhaupt diese Disziplin zu trainieren. Es ist vorgesehen, alle 121 Feuerwehren des Bezirkes Waidhofen an der Thaya (von denen im Vorjahr immerhin über 90 Bewerbsgruppen gestellt wurden) zu diesem Staffellauf einzuladen. Die Organisatoren erwarten aus den Einladungen eine Teilnehmerzahl von 20 bis maximal 40 Gruppen. Die Anmeldungen der Gruppen erfolgen durch Einzahlung des Nenngeldes von € 10,- auf ein noch zu errichtendes eigenes Sparkassenkonto bis 4 Tage vor dem Wettkampftag (= Montag, 2. 6. 2003). Aus den Anmeldungen wird eine Startreihenfolge erstellt, wobei sich die Einteilung zum Parallelbewerb aus der Leistungsstärke aufgrund von Erfahrungswerten bzw. Ergebnissen der Vorjahre ergeben wird, damit immer möglichst leistungsgleiche Gruppen gegeneinander antreten können.

Die Gruppenkommandanten haben sich bis 19.30 Uhr (= Anmeldeschluss für den Hauptlauf) bei der Meldestelle im Foyer der Sparkasse zu melden. Sie erhalten dort eine vorläufige Starterliste und je 8 Getränkebons für ein Krügel Bier, welche sie beim entsprechenden Verkaufsstand am Hauptplatz einlösen können (seitens der Firma Schremser Bier werden drei Fässer Bier zu je 50 l Inhalt sowie die drei Pokale für den Staffelbewerb der Feuerwehren gesponsert). Aufgrund der Meldungen bei der Meldestelle wird die Starterliste erforderlichenfalls korrigiert, wenn einzelne Gruppen trotz Anmeldung nicht antreten werden. Unmittelbar vor dem Hauptlauf, um ca. 19.50 Uhr, ist ein Aufmarsch und eine Vorstellung aller teilnehmenden Gruppen im Startbereich geplant. Während des Hauptlaufes können sich die Feuerwehrmitglieder entlang der Laufstrecke frei aufhalten.

Der eigentliche Bewerb:

Alle teilnehmenden Feuerwehrmitglieder sind aus Versicherungsgründen verpflichtet, während des Bewerbes die vorgeschriebene Uniform zu tragen. Sobald der letzte Läufer des Hauptlaufes gemeinsam mit dem Schlussradfahrer die Böhmgasse verlassen hat, erfolgt die Aufstellung der ersten Gruppen beim Start bzw. bei den Übergabestellen des Staffellaufes (aufgrund der begrenzten Situation in der Böhmgasse werden jedoch nicht alle Gruppen gleichzeitig Aufstellung nehmen, sondern in mehreren Intervallen anmarschieren). Wenn der letzte Läufer das Ziel des Hauptlaufes erreicht hat, kann der Feuerwehrstaffellauf beginnen (ca. 20.50 Uhr).

Zur Kommentierung des Ablaufes wird voraussichtlich eine zusätzliche Lautsprecheranlage in der Böhmgasse aufgestellt, um die ganze Laufstrecke abdecken zu können (die Schallweiterleitung vom Hauptplatz durch die Böhmgasse funktioniert aber aufgrund der Baustruktur von sich aus sehr gut)

bzw. werden Megaphone der Feuerwehr eingesetzt. Für die organisatorische Durchführung werden erfahrene Bewerter der Feuerwehr eingesetzt. Es wird ein Aufruf über Lautsprecher erfolgen, welche beiden Gruppen für den Parallelbewerb als nächste vorgesehen sind. Anschließend erfolgt für den ersten Läufer das Startkommando, welches über Funk an die im Ziel wartenden Zeitnehmer übertragen wird (die Zeitnehmung wird doppelt erfolgen). Die Läufer übergeben vom 1. bis zum 8. das Staffelholz bzw. Strahlrohr und versuchen, die Laufstrecke so schnell wie möglich zu bewältigen (durchschnittlicher Zeitbedarf für die ganze Strecke ca. 1 Minute oder darunter). Die Startintervalle zwischen den jeweiligen Parallelgruppen werden daher ca. 90 Sekunden betragen. Nach drei bis vier Parallel-durchgängen wird eine kurze Pause eingeschoben, um einerseits den weiteren Aufmarsch der Läufer zu den Übergabestellen zu ermöglichen und andererseits die Bewerbsgeräte (Staffelholz, Strahlrohr) durch einen Mopedfahrer (von der FF Waidhofen) wieder an den Start bringen zu können.

Im Anschluss an den Bewerb:

Für den gesamten Bewerb können je nach Anzahl der gemeldeten Gruppen 30 bis 50 Minuten Zeitbedarf veranschlagt werden. Sollten überaus wenige Gruppen gemeldet sein, wird von den Organisatoren (Feuerwehr und Stadtlauf) in Erwägung gezogen, einen K.o.-Bewerb durchzuführen (bei ca. nur 10 gemeldeten Gruppen). Dann würde immer die beste Gruppe eines Paralleldurchgangs in die nächste Runde aufsteigen (maximal sollte eine Gruppe aber nur dreimal laufen müssen).

Aufgrund der gelaufenen Zeiten aller Bewerbsgruppen wird eine Wertung erstellt und in Form einer Ergebnisliste ausgedruckt und bei der Siegerehrung den Gruppen ausgehändigt. Nach dem Bewerb können sich die Feuerwehren am Hauptplatz aufhalten. Dazu werden zahlreiche Sitzgarnituren aufgestellt. Beim Getränkestand erhalten die Feuerwehrmitglieder gegen Abgabe des Getränkebons ein Bier gratis. Die weiteren Getränke (Bier oder alkoholfrei) bzw. Speisen sind zu bezahlen. Für die Verpflegung der Zuschauer und der Feuerwehrmitglieder ist vorgesehen, Kesselgulasch bzw. Gulaschsuppe in einem großen Behältnis (Kessel) herzustellen. Überdies wird es einen eigenen Stand geben, bei dem Mehlspeisen und Kaffee angeboten werden.

Unmittelbar nach Ende des Staffelbewerbes (geplant für ca. 21.45 Uhr, um auch den Läufern die Möglichkeit zu geben, auszulaufen, sich zu duschen und zu verpflegen) wird die Siegerehrung des Hobby- und des Hauptlaufes durchgeführt. Den offiziellen Abschluss der Veranstaltung bildet die Siegerehrung des Feuerwehrstaffelbewerbes, bei dem die drei besten Gruppen ausgezeichnet werden. Im Anschluss daran wird es weiterhin die Möglichkeit geben, Speisen und Getränke zu erwerben. Eine Musikanlage, die auch bereits für die Laufveranstaltungen selbst benötigt wird, sowie eine Lichtanlage (beide werden von Kurt Liball besorgt) sollen eine gewisse Feststimmung vermitteln.

Die Erwartungen

In den beiden Vorjahren hat sich gezeigt, dass der Waidhofener Stadtlauf von der Anzahl der teilnehmenden Läufer im guten Mittelfeld liegt, dass aber auch zahlreiche Zuschauer das Laufgeschehen verfolgen. Außerdem sind auch immer wieder viele Bekannte und Verwandte der Läufer anzutreffen. Bereits diese Menschenzahl stellt einen potenziellen Faktor dar, um eine geeignete Verpflegungsinfrastruktur aufzubauen. Mit der Ausrichtung des Feuerwehrstaffelbewerbes kann sich die Anzahl der anwesenden Personen in etwa verdoppeln, da pro Gruppe zumindest acht Feuerwehrmitglieder anwesend sein müssen (eventuell mitreisende Verwandte nicht eingerechnet). Überdies sind Feuerwehrmitglieder überwiegend auch als sehr konsumierfreudig bekannt. Durch eine entsprechende Bewerbung des Stadtlaufes und extra des Feuerwehrbewerbes in den lokalen Zeitungen will man weitere Interessierte ansprechen, um als Zuschauer nach Waidhofen zu kommen.

Sollte der Bewerb von den Feuerwehren grundsätzlich angenommen werden und das Event als ganzes erfolgreich sein (wozu natürlich auch ein gewisses Wetterglück erforderlich ist), wäre eine neuere Ausrichtung im Jahr 2004 durchaus möglich. Diesfalls würden sich die Stadtlauforganisatoren bei der Terminabstimmung im Waldviertler Sparkassen-Läufercup intensiv für einen passenden Termin Anfang Juni einsetzen.